



## Bevorstehende Sommer- akademie in Krzyżowa, Polen

Mehr Infos finden sich hier:  
[www.expectart.eu/](http://www.expectart.eu/)

"This deliverable was funded by the European Union under Grant Agreement 101132662. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or European Research Executive Agency (REA). Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them."

Vom 8. bis 14. August veranstalten unsere polnischen Partner:innen die **EXPECT\_Art Summer School in Krzyżowa**, in Krzyżowa und heißen Studierende aus ganz Europa willkommen. Das Thema der diesjährigen Sommerakademie lautet "Kritische kulturelle Literalität" mit einem besonderen Fokus auf "Dekolonisierung des Curriculums in der Kunstpädagogik, Education through Arts" sowie der Anwendung künstlerischer Ausdrucksformen in Bildungsprozessen. Die Teilnehmenden erwartet ein inspirierendes Angebot an künstlerischen und kulturellen Workshops, unter anderem zu nachhaltiger Linolschnittkunst, LEGO-Aktivitäten zum Thema Diskriminierung, internationalen Kochsessions und Glasskulpturen mit der Künstlerin Katarzyna Krej. In ihrer Arbeit beschäftigt sie sich mit der Frage, was Menschen über Kleidung ausdrücken – und was sie damit verbergen.

Die Vorträge widmen sich spannenden Themen wie Dekolonialität, dekolonialem Feminismus, kritischer Pädagogik, "Critical Legal Literacy" und inklusiver Kunstpädagogik aus der

Perspektive der "Deaf Studies". Diese Ansätze hinterfragen dominante Narrative und eröffnen alternative Denk- und Handlungsweisen, die systemische Ungleichheiten adressieren und neue, sozial gerechtere Zugänge zu Bildung, Recht und Kunst ermöglichen. Solche Perspektiven sichtbar zu machen, fördert ein tieferes Verständnis alltäglicher Praktiken und erweitert die kritische kulturelle Literalität.

Die Sommerakademie findet auf einem geschichtsträchtigen Gelände statt – dem Gut Krzyżowa, ein Park- und Schlossensemble im Vorgebirge der Sudeten. Das ehemalige Anwesen der Familie von Moltke war ein Ort des Widerstands im Zweiten Weltkrieg. Heute beherbergt es das **Internationale Begegnungszentrum** sowie die **Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung**, die sich seit 30 Jahren für das Überwinden von Spaltungen und den Aufbau europäischer Beziehungen auf Grundlage von Respekt, Offenheit und Dialogbereitschaft engagiert.





## Multisen- sorischer Workshop in Polen mit Alicja Czyczel

Alicja Czyczel ist Choreografin, Künstlerin, somatische Pädagogin, Tänzerin, Aktivistin und Facilitatorin – mit dem Ziel, Netzwerke der Fürsorge aufzubauen. Sie versteht den Körper als Ort des Widerstands und der Transformation und schöpft aus ihrer Arbeit mit feministischen und queeren Communitys.

Kürzlich leitete Alicja ihren ersten Workshop an einer polnischen Schule. Im Fokus stand die multisensorische Erfahrung des eigenen Körpers. Der nächs-

te Workshop wird untersuchen, wie Achtsamkeit, Entschleunigung und Entspannung unsere Wahrnehmung der Umwelt und unser Denken beeinflussen. Die Teilnehmenden lernen, wie wir Beziehungen aufbauen, nonverbal kommunizieren und unseren Körper auf vielfältige Weise einsetzen.

Folge Alicja auf Instagram:  
[https://www.instagram.com/alicia\\_\\_czyczel/](https://www.instagram.com/alicia__czyczel/)



## Von der Idee bis zum Applaus

In Slowenien beendete unser kultureller Projektpartner Portret erfolgreich die erste Saison seines Theaterclubs an zwei Grundschulen, die Teil des Projekts sind. Die Schüler:innen präsentierten Eltern und Mitschüler:innen eine selbstentwickelte Aufführung, basierend auf ihren eigenen Ideen. Die Abschlusspräsentation war nicht nur ein kreativer Höhepunkt, sondern bot auch Raum zur Reflexion über Gerechtigkeit, Machtverhältnisse, Peer-Beziehungen und Zusammenarbeit in der Gemeinschaft – ebenso darüber, wie schnell wir in stereotype Denkmuster verfallen. Der begeisterte Applaus spiegelte die Wirkung der Präsentation wider. In ihren Reflexionen betonten die Kinder verschiedene bedeutsame Phasen im Entstehungsprozess des Stücks – weit über das bloße Schauspiel hinaus. Mehr zu ihren Eindrücken lesen Sie in der nächsten Ausgabe.